

Rechenschaftsbericht Oktober 2023 Referat für Hochschulpolitik

Im „**freien Zusammenschluss von student*innenschaften**“ (fzs) ging es in diesem Monat viel um den Bundeshaushalt. Zudem wurde über die vorgelegte Teillösung vom bundesweit gültigen Semesterticket für den Preis von 29,40 € diskutiert. Weiterhin werden einige Broschüren wie zum BAföG und Studieren mit Kind aktualisiert. Des Weiteren hat sich der Ausschuss Mutterschutz getroffen.

Beim **Landes-ASTen-Treffen** (LAT) wurde ebenfalls über das Semesterticket diskutiert. Des Weiteren wurde eine landesweite Vernetzung der Lehramtsfachschaften angestoßen. Außerdem haben sich die ASTen über die unterschiedlichen Mahngebühren ausgetauscht, welche anfallen, wenn der Semesterbeitrag nicht rechtzeitig überwiesen wird, und ob diese noch angemessen sind.

Darüber hinaus haben wir an einer Klausurtagung teilgenommen, wo evaluiert wurde, welche Forderungen das LAT für eine neues Hochschulgesetz hat.

Die Beratung wird aktuell wieder regelmäßig angefragt. Sie geht dem Tagesgeschäft nach.

Die Stelle für **Belange von studentischen Beschäftigten** wirkt weiterhin bei der bundesweiten TVStud-Bewegung mit. Der Hochschulaktionstag am 20.11. war ein voller Erfolg. Bei der Demo wurden ca. 700 Teilnehmende gezählt, welche größtenteils Studierende waren. Bundesweit waren sogar 14.000 Personen auf der Straße. In den Medien gab es sehr gute Resonanz. Auch die anderen Streiktage sind gut verlaufen und haben geholfen, Druck für die letzte Verhandlungsrunde Anfang Dezember aufzubauen.

Im **Bonner Bündnis gegen Rechts** arbeiten wir weiterhin mit. Es fanden Treffen und verschiedene Aktionen statt. Es wurden erste Ideen zum Europawahlkampf 2024 gesammelt.

Der Vortrag mit Leon Enrique Montero, den die **Projektstelle für politische Bildung** in Kooperation mit den Falken Bonn organisiert hat, war mit ca. 270 Teilnehmenden äußerst erfolgreich. Da das Thema auf großes Interesse stieß, soll am 22.1.2024 eine Folgeveranstaltung zum Thema Burschenschaften mit Lucius Teidelbaum stattfinden. Dieses Mal soll insbesondere Bezug auf Bonn genommen werden.

Die ersten Veranstaltungen von **gesellschaft*macht*geschlecht** haben stattgefunden. Unsere erste Veranstaltung konnte rund 60 Besucher*innen verzeichnen. Auch die übrigen Veranstaltungen wurden gut angenommen. Im Anschluss konnten interessante Diskussionen geführt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Elena Jansen (Referentin für Hochschulpolitik)